

## Neue Geometriden aus meiner Sammlung. (Lep., Hel.)

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

(Schluß)

### *Abraxas discoparallela* sp. n.

Die am leichtesten kenntliche Art dieser Gruppe aus China; ausgezeichnet durch bei dieser auffallende Konstanz der Merkmale, besonders am Hfl.: Mittelfleck der Hfl. aus zwei getrennten, kurzen, parallelen, in der Mitte oft eingeschnürten gerundeten Strichen bestehend, Postmedianreihe stets einfach, am Vfl. im Außenteil solid bis zur Costa, am Innenrand breit, Mittelfeld unter der Mediana ganz frei, oder nur mit vereinzelt ganz kleinen Fleckchen.

Spannt 35 mm ♂, 40 mm ♀; Basalfleck dunkelbraun, außen gleichmäßig gerundet, nicht eingekerbt. Fl.Farbe reiner weiß als bei *suffusa* Warr., die Fleckung in der Färbung ähnlich, in der Anordnung sehr verschieden. Costa mit kleinen grauen Flecken, die durch schmale Brücken mit dem beim ♂ oft stark in die Länge, distal und proximal, gezogenen, unregelmäßigen, beim ♀ mehr gerundeten, oft weiß gekernten, die Mediane nicht überschreitenden Mittelfleck in Verbindung stehen. Das postmediane Band in der Außenhälfte solid, im Gegensatz zu *suffusa* beidseits scharf abgegrenzt bis zur Costa, dort immer schmal, schmaler als bei *suffusa*, am Innenrand breit, oft breiter als bei dieser; von der proximalen Fleckbinde, die bei *suffusa* im ganzen Verlaufe mehr oder weniger deutlich erkennbar, sind nur zwei runde, oft bräunlich gekernte Flecken isoliert übrig geblieben, der größere an der Costa, der kleinere schräg saumwärts darunter, gewöhnlich getrennt. Saumfeld fast frei, nur mit vereinzelt kleinen Strichelchen, die selten am Saum in der Mitte zu einem kleineren Fleck zusammenfließen. Fransen und eine schmale Randzone am Saum grau, aber nur bis Ader II 4, der Apex bleibt rein weiß, im Gegensatz zu *suffusa*. Am Hfl. wie oben erwähnt die zwei parallelen Mittelstriche und die immer einfache, schärfer als bei *suffusa* gewinkelte Postmediane, die am Innenrand mit einem breiten, dunkelbraunen, im Umriss dreieckigen scharfen Fleck beginnt, welcher allmählich in den grauen Streifen übergeht und oft bis zur Winkelung kompakt ist. Dicht vor diesem Fleck am Innenrand ein kleineres braunes Fleckchen. Saumfeld frei, oder mit einem einzelnen kleinen grauen Punkt. Am Saum hinten vier graue Saumstriche; Apicalteil ganz weiß. Keine mir bekannte Art besitzt die vier Saumstriche, von welchen der letzte am Analwinkel seltener doppelt sein kann.

Basalfleck ziemlich kleiner als bei *suffusa*. Unterseits Zeichnung wie oben, aber ohne ausgesprochen braune oder ockrige Beimengung. Die kurzen, schwachen Palpen hellbraun, unten und vorn mit dunklen Schuppen, Kopf dunkelbraun, Fühlerwimpfern von Schaftbreite, Kragen und Schulterdecken braun, Thorax schwarzbraun, mit einzelnen weißen Schuppen, dunkler als bei *suffusa* Warr., Abdomen gelb, schwarz gefleckt. Hintertibien verdickt

mit vier Sporen. Flügelschnitt ähnlich der verbreiteteren *suffusa*, Hfl. zwischen den Adern III etwas stärker concav, die Costa stärker vorgewölbt als bei jener.

Geäder: Der 1. Subcostalast mit dem 2. gestielt, zieht in die Costalis, bei *suffusa* vereinzelt eine Anastomose Sc. 2 mit dem Stiel 3-5.

Eine schöne Serie ganz gleichartiger Exemplare, 5 ♂ 5 ♀ von Tatsienlu und der osttibetanischen Grenze, 1 ♀ von Taytouho, 3 ♂ 2 ♀ von Kunkalashan, Szechuan, Westchina. Typ in Coll. m.

Es handelt sich hier um eine konstante, wenig variierende Art, die in Westchina nur lokal vorkommt und weniger weit verbreitet ist als *suffusa* und von dieser sicher artlich verschieden ist. Die Unterschiede gegenüber der letzteren wurden im wesentlichen im Text geltend gemacht. Sonst kommt differentialdiagnostisch nur noch *A. sylvata* ab. *continuata* Warr., beschrieben nach einem einzigen ♀ von Japan, in Betracht, die als der *suffusa* ähnlich bezeichnet wird, sich aber durch die soliden, auf Ader 6 innen scharf gewinkelten, außen gezähnten und mit Mondstrichen versehenen, der Länge nach durch eine ebenso gestaltete Linie geteilten, innen dunkleren Postmedianbänder der Vfl. und durch ebenfalls solide aus einer doppelten Reihe von Flecken bestehenden, am Rande gekerbten, gebogenen Postmedianen der Hfl. unterscheidet.

Solche dieser Schilderung entsprechende *miranda*- und *latifasciata*-Formen mit kontinuierlichen Bändern, auch solche mit durchgehendem Mittelband, besitze ich mehrfach von Japan und Westchina, die aber mit *discoparallela* nichts zu tun haben, bei der das Postmedianband der Vfl. nur im Außenteil völlig solid, innen aber inkomplett ist, eine gezähnte Trennungslinie fehlt ebenso wie gezähnte Ränder, und bei der das postmediane Band der Hfl. einfach, nicht doppelt ist und die Flecken nur im analen Drittel bis höchstens zur Hälfte zusammengeflossen sind. Mit Prout, Seitz, IV. p. 311 fasse ich *continuata* als weitere Entwicklungsform der *latifasciata* Warr. und der *miranda* Btlr. auf, die nach neueren Untersuchungen Prouts getrennte Arten vorstellen.

### *Gonodontis* (*Cenoctenucha* Warr.) *crocaliaria* sp. n.

Gesicht und Scheitel rauh beschuppt, braun. Palpen die Stirne nicht oder nur wenig überragend, braun, Endglied glatt, Mittelglied rauh beschuppt. ♂ Fühler einfach, äußerst fein und kurz bewimpert. Sauger gut entwickelt, Thorax und Oberschenkel behaart. Hintertibien mäßig verdickt, mit 2 Sporen (nur 1 H.bein prüfbar). Vfl.saum in der Mitte vorspringend, auf Ader III 3; auf Ader III 1 ein Zahn, die Ausschnitte gleich, mäßig tief. Der übrige Saum fast gerade, nur ganz schwach gezackt, der der Hfl. nur in der vorderen Hälfte schwach gezackt.

Spannt 35 mm. Auf den ersten Blick einer *Crocallis bois-duvalaria* ähnlich, aber sofort durch den bei letzterer nicht ausgeschnittenen Vfl.saum auseinanderzuhalten. Dunkelbraun, das

Mittelfeld etwas dunkler, äußere  $\frac{2}{3}$  des Saumfeldes aufgehellt. Die Linien dunkelbraun, undeutlich, auf den abgekehrten Seiten scharf hell gelbweiß angelegt. Antemediane bei  $\frac{1}{3}$  von der Costa gleichmäßig stark gebogen zu  $\frac{1}{2}$  am Innenrand. Die Postmediane von  $\frac{4}{5}$  fast gerade bis zu Ader III 1, dann sanft basalwärts gebogen zu  $\frac{4}{5}$  am Innenrand. Mittelfleck groß, schwarzbraun, rundlich=oval; darunter die Adern ockrig. Vor dem Saum kleine schwarze Punkte zwischen den Adern. Saum unbezeichnet, Fransen von der Fl.Farbe. Hfl. mehr dunkelgraubraun, mit einer dunklen außen schwach hell angelegten, dem Saum parallelen Postmediane und einem dunkelbraunen Mittelfleck. Fransen heller als der Flügel, gelblichbraun. Unterseite bis zur Postmedianen schwarzbraun, das hellere Außenfeld bewölkt, mit großen scharfen Mittelflecken und ähnlicher Zeichnung wie oben, aber die Antemediane fehlt ganz.

2 ♂♂ von Tatsien-Lu, von Coll. Obthr. in coll. m.

Auf dem Vfl. ist die Costalis und die erste Subcostalis frei, die zweite anastomosiert mit dem Stiel der 3. und 4.; der Stiel 3-4-5 vor dem Zellwinkel, von  $M_1$  getrennt. Hfl. Sc mit  $M_1$  aus einem Punkt,  $M_3$  von  $C_1$  getrennt,  $M_2$  fehlt.

#### *Gonodontis mediochrea* sp. n.

Spannt 35-37 mm. Palpen die Stirne nicht oder nur wenig überragend, Gesicht rauh beschuppt, Fühler kurz doppelkammzählig, die Zähne etwa von  $1\frac{1}{2}$  Schaftbreite, kürzer als bei *insulata* Bast. Sauger vorhanden. Costalis und 1. sowie 2. Subcostalis frei von der Zelle. Hintertibien kaum verdickt, mit 2 Paar Sporen, Brust und Oberschenkel behaart, Flügelform sehr ähnlich der *G. insulata* Bast., der Ausschnitt am Außensaum der Vfl. weniger tief, der Vfl. schmäler. Gesicht dunkelbraun, Thorax und Abdomen graubraun. Die Linien sehr unscharf und verschwommen. Costa weiß und schwarz gesprenkelt, zwei weiße, schwarz angelegte Costalflecken bei  $\frac{1}{3}$  und bei  $\frac{3}{4}$  deuten die Grenzen des ockerbraunen Mittelfeldes an, das viel breiter ist als bei *insulata*. Das Außenfeld beider Flügel dunkel graubraun, im Gegensatz zu *insulata* dunkler als der übrige Flügel, rauchig übergossen, besonders im Apex mit hellgrauen Schuppen. Mittelfleck groß, schwarz, hell, centriert, meist oval. Das schlecht abgegrenzte Basalfeld bei einzelnen Exemplaren etwas dunkler, mehr graubraun. Auf dem Hfl. die basalen  $\frac{2}{3}$  bräunlichgrau, der große Mittelpunkt dunkler braun, weniger prominent als auf dem Vfl. Dahinter eine dunkelgraue unscharfe fast gerade Postmediane. Die Unterseite ähnlich wie oben, der Vfl. heller, weniger ausgesprochen braun, die Costa weiß und schwarz gesprenkelt, der Apex hellgrau, Mittelfleck wie oben. Auf dem Hfl. unten der Mittelfleck viel deutlicher als oben, ebenso bei einzelnen Stücken die Postmediane und eine Subterminale, besonders hinter dem Mittelfleck und im Saumfeld schwarz und weißlich bestreut.

7 ♂♂ 1 ♀ von Tsekou, mit dem Typ in m. Slg.

Von *insulata* Bast. sofort zu unterscheiden durch das doppelt so breite Mittelfeld, das dunklere Außenfeld und die kürzeren Fühler-Kammzähne.

*Gonodontis insulata* Bastelb. *tsekua* ssp. n.

Liegt in einer sehr gleichförmigen schönen Serie vor; erheblich größer als die Inselform, viel heller und weniger bunt, wesentlich stärker auf beiden Flügeln mit Gelb gemischt. Basalfeld der Vfl. und die Hfl. gelb, dicht fein dunkel bestreut, Mittelfeld der Vfl. an den Mittelrippen und an der Costa ockerbraun, das Uebrige gelb, fein braun punktiert und gestrichelt, Außenfeld fahl gelb rau, Querlinie der Hfl. dünner. Auch die Unterseite vorwiegend gelblich, besonders der Hfl., unscharfe gelbe Flecken im Mittelfeld und ein gelber Apicalfleck.

14 ♂♂ 2 ♀♀ von Tsekou, Tibet.

## Die wichtigsten Neuentdeckungen an Grobschmetterlingen aus dem Gebiete der ehemal. österr.-ungar. Monarchie.

Von Hugo Skala.

(Schluß)

An. nigrita B. Hochalpen Steiermarks (Anger). Ostgrenze.

Hel. nubigera H. S. Dalmatien, sonst Andalusien, Südrußland, Mauretanien, Kleinasien bis Zentralasien u. Afghanistan, in Niederöst. wohl nur verschleppt.

Eubl. suava Hb. Siebenbürgen.

Thalp. velox Hb. Kroatien.

Thalp. polygramma Dp. Südtirol (Nordgrenze).

Thalp. communimacula Hb. Südtirol, bis zur Westgrenze.

Thalp. parva Hb. Niederösterr., Südtirol (Nordgrenze). Die Angabe für Braunschweig ist wohl irrig.

Calpe capucina Esp. Niederösterr. (Nordgrenze).

Plusia cheiranthi Tausch. Krain (Westgrenze).

Plusia consona F. Oberösterr. (Klimesch), (Westgrenze).

Plusia chryson Esp. Mähren (Nordgrenze), Salzburg.

Plusia varargenteum Esp. Salzburg, auch Berchtesgaden.

Plusia accentifera Lef. Dalmatien, wahrsch. mediterran.

Zeth. musculus Mén. bei Arad (früher Ungarn), Westgrenze dieser süd-sibirischen Art.

Cat. puérpera Giorna. Mähren (Nordgrenze).

Apop. exsiccata Ld. Bosnien, Dalmatien (Nordgrenze) bis Indien, wohl tropischer Herkunft.

Eccr. ludicra Hb. Siebenbürgen.

Herm. cribrumalis Hb. Tirol, auch bei Hamburg. Sehr lokale Art.

Pol. ruficollis F. Südtirol. Kroat., Dalm. Für Mähren, Oberösterr., Sachsen wäre eine Bestätigung recht erwünscht.

Pol. ridens F. Dalmat., auch Albanien, dort bisherige Südgrenze.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Neue Geometriden aus meiner Sammlung. \(Lep., Het.\) \(Schluß\) 111-114](#)